

VOLLEY



OFFIZIELLES MAGAZIN
DER LADIES IN BLACK

02/24

*Wir sind
Aachen!*

ZWISCHENRUNDE

14.02. USC Münster
24.02. Rote Raben Vilsbiburg
16.03. VC Wiesbaden

Annie Cesar

FOTO: WWW.FOTOGRAF-AACHEN.DE
POWER-RADACH.DE

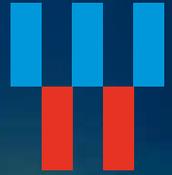


PTSV
AACHEN

LADIES-IN-BLACK.DE

16
JAHRE

ERSTLIGA-
VOLLEYBALL
MADE IN
AACHEN



NetAachen



Für Ihr Business. Natürlich NetAachen.

Die Natur hat uns gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige Versorgung ist. Wir haben ein starkes und stabiles Glasfasernetz für unsere Region geschaffen – Ihre herzliche und sichere Verbindung.

netaachen.com

verbindet mehr.

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER LADIES IN BLACK,

das letzte Heimspiel der Hauptrunde gegen den Dresdner SC hat eindrucksvoll gezeigt, was die „Faszination Ladies in Black“ ausmacht: ein voller „Hexenkessel“ an der Neuköllner Straße, über zwei Stunden lang erstklassiger Volleyball-Sport, vom ersten bis zum letzten Punkt leidenschaftlich kämpfende Ladies und Fans – vom Trommler bis zum Ehrengast – die eine Stimmung in der Halle erzeugen, die wohl ihresgleichen sucht, und die die Ladies lautstark von Punkt zu Punkt zum Sieg pushen.

Wer das einmal live erlebt hat, der ist infiziert. So ist es mir vor über sieben Jahren gegangen, als ich im Rahmen meiner Tätigkeit als Marketingleiter der Carolus Thermen, die seinerzeit gerade die Partnerschaft mit den Ladies begonnen hatten, das erste Mal ein Spiel der Ladies live erlebt habe. Die „LIB“ hatten in mir einen neuen Fan gewonnen.

„16 Jahre Erstliga-Volleyball made in Aachen“ steht als Botschaft auf jeder Titelseite des „VOLLEY“. Darauf dürfen die Ladies in Black und alle, die bisher in irgendeiner Form dazu beigetragen und es möglich gemacht haben, unheimlich stolz sein. Eine derart lange, ununterbrochene Zugehörigkeit zur Bundesliga ist eine Erfolgsstory, die kein anderer Aachener Sportverein erzählen kann. Die Ladies in Black sind nicht nur ein herausragendes sportliches Aushängeschild Aachens, sondern auch ein äußerst sympathischer Botschafter für die Kaiserstadt, der sehr weit über die Stadtmauern hinausstrahlt.

Das soll zukünftig auch so bleiben. Das Fundament hat Sebastian Albert mit seinem Team gebaut. Ich trete nun seine Nachfolge als Geschäftsführer der Ladies in Black Spielbetriebs GmbH an mit der Zielsetzung, dass aus der 16 eine 17, 18, 19 und 20 werden und wir hier in Aachen weiterhin erstklassigen

Damen-Volleyball-Sport sehen werden. Am liebsten natürlich sobald als möglich in einer Arena, die der Erstklassigkeit des Sports angemessen ist. Ich bin sicher, dass die Modernität einer solchen Halle der Stimmung keinen Abbruch tun wird und die Fans auch diese in einen Hexenkessel verwandeln werden. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg, und ich hoffe, dass Sie alle uns weiterhin die Treue halten und unterstützen werden wie bisher. Denn Sie sind das Fundament, das wir weiterhin benötigen.

Unser junges Team hat unter der Leitung von Mareike Hindriksen enorme Fortschritte gemacht und zuletzt auch sehr erfolgreich gepunktet. Das verspricht Zuversicht für die anstehende Zwischenrunde, in der wir uns für die Play-Offs qualifizieren können. Nach dem schwachen Start in die Saison wäre das ein toller Erfolg, der es mit Sicherheit auch etwas leichter machen würde, weitere Partner und Unterstützer für uns zu gewinnen.

Ich drücke unseren Ladies für die Zwischenrunde ganz fest die Daumen und freue mich auf hoffentlich weitere tolle Siege wie gegen Dresden.

Hans-Peter Lipka
Geschäftsführer Ladies in Black Aachen
Spielbetriebs GmbH



Impressum

Herausgeber:

Ladies in Black Spielbetriebs GmbH
Eulersweg 15
52070 Aachen
Tel.: 0241.91 19 03
Fax: 0241.91 19 04
eMail: info@ladies-in-black.de
www.ladies-in-black.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 30.01.2024

V.i.S.d.P.:

Hans-Peter Lipka (Geschäftsführer)

Ansprechpartner Medien:

Andreas Steindl
presse@ladies-in-black.de

Ansprechpartner Marketing:

Hans-Peter Lipka
lipka@ladies-in-black.de

Produktion und Redaktion Volley:

Andreas Steindl
info@photo-steindl.com

Fotos:

Andreas Steindl
(www.fotograf-aachen.de)
Ulli Mühlhoff

Layout. Satz:

Diana Peters

Druck:

Frank Druck+Medien, Aachen





Ihr Partner für Druck, Verpackungen und Etiketten.
Aachener Familienunternehmen seit 1924. www.frankdruckmedien.de

ROAD TO **100** JAHRE **frank** DRUCK + MEDIEN

Aus dem **Inhalt**

Vorwort Hans-Peter Lipka, Geschäftsführer Ladies in Black	Seite 3
Interview Luisa Keller	Seite 5
Team, Trainer, Betreuer und Geschäftsstelle	Seite 14
Facts about ... Nicole van de Vosse	Seite 17
Black Red Carpet USC Münster	Seite 19
Partnernews	Seite 20
Impressionen	Seite 22
Spielplan	Seite 25
Unsere Fans	Seite 26
Black Red Carpet	Seite 29
Versteigerung Hallenposter	Seite 31
Black Red Carpet Dresdner SC	Seite 33
Unsere Gäste: USC Münster	Seite 34
Unsere Gäste: Rote Raben Vilsbiburg	Seite 36
Unsere Gäste: VC Wiesbaden	Seite 38
Unsere Abteilung	Seite 41



STANNO

ENTDECKE UNSERE VEREINSWELT

-  Kostenloser Clubshop mit Top Preisen
-  Cashback 20% für Deinen Verein
-  Schnelle Lieferung und professionelle Bedruckung

<http://www.stanno.com>



[stanno.deutschland](https://www.instagram.com/stanno.deutschland)

„DIE STIMMUNG IST EINMALIG. DIE HALLE IST ZWAR NICHT SO GROSS, ABER DAS MACHT GENAU DEN CHARME AUS. ES IST IMMER VOLL UND IMMER LAUT. DIE FANS VON AACHEN SIND SCHON ETWAS BESONDERES, WEIL SIE AUCH HINTER DER MANNSCHAFT STEHEN, WENN ES NICHT LÄUFT. SIE FEUERN IMMER AN UND MAN HÖRT KEIN BÖSES WORT. DAS IST NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH.“

IM SOMMER 2023 SCHLOSS SICH LUISA KELLER DEN LADIES IN BLACK AN. SIE KAM VOM DEUTSCHEN MEISTER ALLIANZ MTV STUTTGART, STAND NOCH MIT MAREIKE HINDRIKSEN BEIM USC MÜNSTER AUF DEM FELD UND IHR VATER HAT 194 LÄNDERSPIELE FÜR DEUTSCHLAND ABSOLVIERT. SPANNENDE THEMEN GIBT ES ALSO GENUG.







Ja. Können wir!

Die neue 360°-event-denke für
Management. Booking. Regie. Technik.

e v e n t a c

VOLLEY: Du bist nun schon ein halbes Jahr in Aachen, wie gefällt es Dir hier?

Luisa Keller (L.K.): „Mir gefällt es sehr gut hier. Die Stadt ist sehr ansprechend und es gibt wunderbare Cafes wie zum Beispiel Baristinho.“

VOLLEY: Deine Heimat ist Braunschweig bzw. die Umgebung, was gibt es dort, was Du gerne in Aachen hättest außer Deiner Familie?

L.K.: „Meine Familie lebt auf dem Land in einem Dorf mit nur rund 100 Einwohnern. Das ist sehr ländlich. Am meisten vermisse ich unseren Hund. Mit ihm rauszugehen, gibt mir sehr viel.“

VOLLEY: Du hast – bevor Du zum Volleyball gekommen bist – zunächst lange Fußball gespielt. Ich habe gelesen, dass Du dann mit Fußball aufgehört hast, weil Du nicht mehr mit Jungs kicken durftest, sondern nur noch mit Mädchen. Was findest Du an Volleyball interessant?

L.K.: „Ich denke, der große Unterschied zwischen Frauen- und Männer-Volleyball ist, dass bei uns deutlich mehr Rallys zustande kommen, also der Ball länger im Spiel ist und nicht direkt auf den Boden gehauen wird. Das macht das Spiel der Frauen meiner Meinung nach deutlich interessanter. Ich denke, das ist bei vielen anderen Sportarten nicht so der Fall.“

VOLLEY: Spielst Du denn auch noch manchmal Fußball?

L.K. (lacht): Aus Spaß kicke ich manchmal den Volleyball durch die Halle, aber das ist eher die Ausnahme. Ich spiele nicht mehr regelmäßig.“

VOLLEY: Denkst Du, du hättest es beim Fußball auch bis in die 1. Liga geschafft?

L.K.: „Das weiß ich natürlich nicht genau, aber ich habe es immerhin bis in die Auswahl geschafft. Ich stand übrigens im Tor und war ganz gut darin. Ich denke, ich hatte da auch Talent für.“

VOLLEY: Mit Volleyball angefangen hast Du beim USC Braunschweig bzw beim SV Schwülper, auch für den SV Bad Laer hast Du mal in der Jugend gespielt und schließlich beim USC Münster und im dortigen Volleyball-Internat. Der ideale Weg, um sich voll auf den Sport konzentrieren zu können oder wie ist das Leben dort?

L.K.: „Da gibt es sicher viele Wege nach oben. Für mich war das auf jeden Fall der richtige Weg und ich würde es auch immer wieder so machen. Für mich war auch wichtig, dass das Internat in Münster eher familiär gehalten ist, dort sind nur 30 Sportlerinnen und Sportler. In Berlin sieht das zum Beispiel ganz anders aus. Aber es gibt auch Beispiele von Spielerinnen, die nicht auf dem Internat waren und es dennoch geschafft haben wie Linda Bock. Ich denke, man kann das auch mit einem guten familiären Umfeld schaffen. Die Chance, es zu schaffen ist aber sicher größer, wenn man auf ein Internat geht, weil man schon sehr früh ein professionelles auf den Leistungssport ausgerichtetes Umfeld hat.“

VOLLEY: Beim USC Münster hast Du dann im zarten Alter von 16 Jahren Dein erstes Spiel in der 1. Volleyball-Bundesliga bestritten. Ging damit ein Traum in Erfüllung oder wie blickst Du heute auf diese Zeit?

L.K.: „Um ehrlich zu sein, das war schon sehr aufregend für mich. Ich habe gezittert und habe den Ball nicht mehr richtig gesehen, aber natürlich war das ein großer Moment für mich. Darauf habe ich hingearbeitet. Ich habe zu den Bundesligaspielerinnen aufgesehen, sie waren Vorbilder für mich und auf einmal stehe ich dann neben Ines Bathen und anderen auf dem Feld und spiele gegen Louisa Lippmann. Ein großer Moment für mich!“

VOLLEY: Beim USC Münster hast Du auch mit Mareike Hindriksen zusammengespielt. Wie war sie denn so als Mitspielerin und Mannschaftskapitänin?

L.K.: „Ich war damals das Küken beim USC aber sie hat die Mannschaft gut geführt und uns jungen Spielerinnen viel mitgegeben. Ich finde es wichtig, dass in der Mannschaft eine gute Balance zwischen jungen und alten Spielerinnen ist. Mareike hat schon viel Verantwortung übernommen und das gab auch mir die Möglichkeit, befreit aufspielen zu können.“

VOLLEY: Mareike war ja auch eine sehr präzise, energiegeladene Spielerin. Du aber auch. Hast Du Dir das bei Ihr abgeschaut?

L.K.: „Nein, ich habe mir das nicht abgeschaut. Ich war schon immer so. Aber daher haben wir auch gut zueinander gepasst,





weil wir sehr ähnliche Spielertypen waren.“

VOLLEY: 2020 ging es dann richtig weit von der Heimat weg nämlich nach Bayern zu den Roten Raben Vilsbiburg. Wie war das für Dich? Das ist ja doch eine andere Nummer von der Großstadt Münster in die Kleinstadt Vilsbiburg, dazu noch ein Dirndl im Schrank!?

L.K.: „Ein Dirndl habe ich tatsächlich nicht gehabt. Es war ja Corona-Zeit und daher gab es auch kein Oktoberfest und somit keine Einsatzmöglichkeit des Dirndls. Vilsbiburg habe ich nicht als schlimm empfunden, weil ich ja selber auf dem Land aufgewachsen bin und Landshut war nur 20 Minuten entfernt. In meinem ersten Jahr hatten wir eine richtig tolle Mannschaft. Ich habe die Entscheidung, nach Vilsbiburg zu gehen, auch ganz bewusst getroffen. Ich wollte bewusst aus meinem gewohnten Umfeld raus und mich der Herausforderung stellen. Ich habe die Entscheidung aber nie bereut, es hat mich selbständiger gemacht weit weg von Freund und Familie. Ich musste halt mein eigenes Leben auf die Reihe kriegen. Ich musste mich auch selber aus Tiefs herausziehen, weil eben die Familie nicht direkt da sein konnte. Dadurch wird man erwachsener.“

VOLLEY: 2022 verpflichtete Dich dann der Topverein Allianz MTV Stuttgart. Viel Einsatzzeiten hattest Du dort nicht aber Deutsche Meisterin darfst Du Dich dennoch nennen, in der Champions League warst Du



damit auch dabei und Du hattest Topspielerinnen wie Maria Segura Palleres, Laura Künzler, Simone Lee oder Krystal Rivers neben Dir. Was hast Du aus diesem Jahr mitgenommen?

L.K.: „Mir war von Anfang an bewusst, dass der Schritt nach Stuttgart auch weniger Spielzeit für mich bedeutet. Die Idee aber war, jeden Tag auf Topniveau mit solchen Spielerinnen trainieren zu können und so viel wie möglich zu lernen. Natürlich hat mich auch die Champions League gereizt. Das war für mich einfach ein Jahr zum Lernen und ich denke, dass ich die Zeit gut genutzt habe.“

VOLLEY: Im Sommer 2023 bist Du dann Deiner Heimat wieder etwas näher gekommen und bist in Aachen angekommen. Offenbar hatte Dich Deine ehemalige Mitspielerin Mareike Hindriksen in bester Erinnerung behalten. Was denkst Du hatte sie da in Erinnerung?

L.K.: „Ich habe schon relativ früh mit Aachen gesprochen. Mareike weiß, wie ich ticke und wie ich arbeite im Training. Ich mache gerne auch Extraschichten im Training. Das mache ich einfach gerne, weil ich mich verbessern will und an mir arbeiten will. Die Verbindung bestand natürlich schon seit unserer Zeit in Münster und danach hat man sich auch immer mal wieder gesehen. Als Sie mich dann fragte, ob ich nach Aachen kommen will, habe ich zugestimmt.“

VOLLEY: Damals hat Sie Dich ja noch als Sportkoordinatorin nach Aachen gelotst, nun ist Sie aber auf einmal Deine Cheftrainerin. Hat sich dadurch was verändert?

L.K.: „Sie hat nun eine ganz andere Verantwortung als Cheftrainerin. Zu Beginn hatte Sie es ohne Co-Trainer auch nicht leicht. Alles lastete auf Ihr. Ich habe aber nicht das Gefühl, dass sich dadurch etwas an unserem Verhältnis verändert hat. Ich kann immer noch genauso mit Ihr reden wie vorher. Ich denke, Sie macht eine tolle Arbeit. Ich denke, das ist nicht so leicht, eine Mannschaft in der schon laufenden Saison zu übernehmen nachdem vorher ein anderer Trainer da war. Sie hat das Ganze aber gut in den Griff bekommen und wird Aachen ja auch noch eine ganze Weile erhalten bleiben.“

VOLLEY: Wann hast Du die Ladies in Black Aachen zum ersten Mal bewusst wahrgenommen und was ist da bei Dir hängen geblieben?

L.K.: „Mit dem USC Münster! Das Spiel gegen Aachen ist ja das NRW-Derby und bekommt natürlich immer besondere Aufmerksamkeit. Leider haben wir aber immer verloren, soweit ich mich erinnere. Die Stimmung im Aachener Hexenkessel ist mir immer in Erinnerung geblieben. Die Stimmung ist einmalig. Die Halle ist zwar nicht so groß, aber das macht genau den Charme aus. Es ist immer voll und immer laut. Die Fans von Aachen sind schon etwas Besonderes, weil sie auch hinter der Mannschaft stehen, wenn es nicht läuft. Sie feuern immer die Mannschaft an und man hört kein böses Wort. Das ist nicht selbstverständlich.“

VOLLEY: Die Saison hier startete schwierig, nicht nur für die Ladies in Black sondern auch für Dich. Du hast kaum gespielt. Es gab einen Wechsel auf der Cheftrainerposition. Das Blatt hat sich nun völlig gewendet. Die Mannschaft ist wieder in der Spur und Du kannst mehr und mehr dazu beitragen. Wie ist Deine Wahrnehmung der bisherigen Saison?

L.K.: „Schlechter hätte die Saison nicht starten können. Nach dem Trainerwechsel musste sich alles noch mal finden. Die Hierarchien wurden noch mal komplett verändert. Ich habe für mich aber festgelegt, meinen Weg weiter zu gehen und im Training alles zu geben. Ich will mich weiterentwickeln. Die Zeit war für mich nicht einfach, aber ich hatte den Rückhalt meiner Familie, von Freunden und Mitspielerinnen. Ich bin natürlich froh, dass es nun bergauf geht.“

VOLLEY: Wie schwierig ist das eigentlich, während des Spiels reinzukommen? Du scheinst das ja gut zu machen und kommst mit Spielwitz und Zielstrebigkeit ins Spiel!

L.K.: „Das sind zwei ganz unterschiedliche Ausgangslagen. Wenn man während des Spiels reinkommt, läuft es meistens nicht gut. Aber mein Anspruch ist es natürlich, es besser zu machen. Mir persönlich nimmt das den Druck, entweder läuft es besser mit mir oder es läuft weiterhin nicht. Wenn man aber von Beginn an auf dem Feld steht, ist die Situation eine andere. Natürlich hat man das Vertrauen der Cheftrainerin aber auf der anderen Seite will man dieses Vertrauen auch bestätigen und zeigen, dass sie sich richtig entschieden hat. Ich komme aber mit beiden Situationen gut zurecht, auch wenn ich lieber von Beginn an auf dem Feld stehe.“

VOLLEY: Wie zufrieden bist Du mit Deiner persönlichen Entwicklung in dieser Saison?

L.K.: „Mein Fokus lag darauf -weil ich auch nicht die größte Spielerin bin und auch nicht mein Anspruch ist, in jedem Spiel 20 Punkte zu machen - meine Annahme zu stabilisieren. Ich habe ja lange Zeit auf der Diagonalposition ohne Annahme gespielt. Von daher habe ich eher selten Annahme trainiert. Hier bin ich mit meiner Entwicklung zufrieden, weil ich mich hier stabilisieren konnte. Weniger zufrieden bin ich mit meiner Entwicklung im Angriff. Da arbeite ich aber weiter dran, weil ich die Dinge kenne, an denen ich arbeiten muss. Ich denke ich bin auf einem guten Weg.“

VOLLEY: Wie zufrieden ist der Papa, der ebenfalls Profivolleyballer war und 194 Spiele für Deutschland absolviert hat - mit Dir?

L.K.: „Natürlich ist er sehr froh, dass ich in letzter Zeit mehr Spielanteile hatte. Ich bin fast jeden zweiten Tag im Austausch mit ihm und er kennt die Situation sehr gut, weil er auf der gleichen Position auf Topniveau gespielt hat. Das gibt mir sehr viel Sicherheit und neue Impulse. Ich bin sehr dankbar, jemanden in meinem engsten Umfeld zu haben, den ich um Rat fragen kann und der mir dann auch konstruktives Feedback geben kann.“

VOLLEY: Um den Kopf zu fordern hast Du auch ein Fernstudium Maschinenbau angefangen. Da bist Du in Aachen ja eigentlich genau richtig, die hiesige RWTH ist weltbekannt für Maschinenbau. Wie läuft es denn?

L.K.: „Das ist ein Studium im Schneckentempo. Mein Hauptberuf ist natürlich ohne Zweifel Volleyball. Für mich ist das aber sehr wichtig als Ausgleich zum Volleyball. Das lenkt mich gut ab auch in Zeiten, in denen es nicht so gut läuft. Außerdem ist ja sicherlich bekannt, dass man als Volleyballprofi nicht ausgesorgt hat und von daher halte ich es für wichtig, ein zweites Standbein aufzubauen. Man weiß auch nie, wie lange so eine Volleyballkarriere gehen kann. Wenn man sich schwer verletzt,

- **Entwickeln und Vermarkten**
- **Planen und Bauen**
- **Betreiben**

Das sind die Geschäftsfelder, mit denen unsere Unternehmensgruppe den kompletten Lebenszyklus der Immobilie abbildet. Und das seit mehr als 100 Jahren.

ideen bauen
nesseler

Aachen | Frankfurt

nesseler.de



**„LADIES IN BLACK“
UND „LAMBERTZ“ –
EIN STARKES TEAM!**

www.lambertz.de



kann direkt alles vorbei sein. Mir wurde schon früh von zuhause mitgegeben, dass es wichtig ist, Sicherheit für sein Leben zu haben. Gerade an Lena Vedder hat man gesehen, wie wichtig das ist. Sie hatte aber schon ein fertiges Studium in der Tasche und konnte direkt beruflich durchstarten.“

VOLLEY: Wo siehst Du dich dann beruflich nach Deiner Volleyball-Karriere?

L.K.: „Meine Idee, warum ich Maschinenbau studiere, ist, in den Bereich „Erneuerbare Energie“ zu gehen. Maschinenbau ist da ein optimales Grundstudium, im Master würde ich dann in Richtung „Erneuerbare Energie“ gehen. Mein Papa hat sich auch als Energieberater selbstständig gemacht. Es wäre also auch möglich, da etwas gemeinsam zu machen. Aber das liegt natürlich noch in ganz weiter Zukunft, jetzt konzentriere ich mich erstmal auf Volleyball.“

VOLLEY: Den letzten Sommer hast Du auf der Nordseeinsel Spiekeroog verbracht!?

L.K.: „In diesem Sommer hat es leider nur für drei Tage gereicht, weil ich ja bei der Universiade in China dabei war. Aber ich bin ganz oft dort, das fing schon im Bauch meiner Mama an. Meine Eltern sind jeden Sommer dort und haben da auch ein Ferienhaus. Ich kenne da Viele, weil eigentlich immer die gleichen Leute im Sommer dort sind. Ich genieße das sehr, längere Zeit dort mit der Familie zu sein und am Strand entlangzugehen oder Beachvolleyball zu spielen. Ein Großereignis ist auch immer der Inselwettkampf Langeroog gegen Spiekeroog. Klar, dass mein Papa da die Volleyballmannschaft coacht. Da spiele ich auch mit. Die Insel ist einfach ein Ruhepol, auch zu Ostern oder im Winter, wenn dort nicht so viel los ist. Ich kann da sehr gut entspannen und die Zeit ist mir sehr wichtig.“

VOLLEY: Das klingt sehr bodenständig. Würdest Du Dich selber auch als bodenständig, geerdet sehen?

L.K.: „Bodenständig auf jeden Fall, geerdet mal mehr oder weniger. Im Spiel bin ich sicher eine andere Person als im normalen Leben.“

VOLLEY: Mit dem USC Münster, den Roten Raben Vilsbiburg, Allianz MTV Stuttgart und nun den Ladies in Black Aachen hast Du bereits ein schönes Boquet an Vereinen der Liga beisammen. Hast Du da noch Träume oder kannst Du Dir auch vorstellen, noch eine Weile in Aachen zu bleiben, Annie hält es hier immerhin schon vier Jahre aus.

L.K.: „Ich wünsche mir auf jeden Fall, bei einem Verein auch mal länger zu bleiben. Die Gespräche für die nächste Saison stehen noch aus und am Ende muss man sehen, wie alles zusammenpasst. Aber ich bin auf keinen Fall abgeneigt, weiterhin für Aachen zu spielen.“

VOLLEY: Zum Wohlfühlen gehört auch die Wohnsituation. Du lebst hier in einer WG etwas außerhalb der Innenstadt zusammen mit Nicole. Wie klappt denn das WG-Leben?

L.K.: „Das klappt sehr gut. Wir harmonieren sehr gut. Wir sind beide Menschen, die auch mal Zeit für sich brauchen und auch mal einfach für sich im eigenen Zimmer Serien schauen. Ich bin auf jeden Fall sehr froh, Nicole als Mitbewohnerin zu haben. Sie ist ja vom Typ eher ruhiger, aber das passt sehr gut mit uns. Wir kümmern uns auch beide um den Haushalt und putzen und kochen. Das Kochen ist zwar etwas schwieriger, weil ich ja Veganerin bin, aber Sie probiert dann schon mal Sachen von mir.

Nicole ist auf jeden Fall sehr ordentlich und sauber, ich hoffe, dass ich da auch ihren Vorstellungen entspreche (lacht).“

VOLLEY: Volleyball nimmt einen Großteil Deiner Zeit in Anspruch, Du hast das Fernstudium, bleibst da noch Zeit für Freizeitbeschäftigungen?

L.K.: Mein kleines Hobby ist Kaffee. Ich habe meine eigene Maschine, da fließt auf jeden Fall Zeit rein. Ab und zu arbeite ich auch bei Baristinho. Es macht mir viel Spaß, andere Leute glücklich mit dem zu machen, was ich mache. Ich bekoche auch gerne andere. Ich bin gerne Gastgeberin. Ich habe auf jeden Fall gerne die Chance ergriffen, bei unserem Partner Baristinho in die Gastronomie reinzuschnuppern, weil mich das auch sehr interessiert. Viel Zeit bleibt dann aber wirklich nicht mehr übrig.“

VOLLEY: Kommen wir wieder zurück zum sportlichen. Wenn die Leser dieses Heft in der Hand halten, sind wir schon in der Zwischenrunde. Das heißt nochmal Hin- und Rückspiel gegen Wiesbaden, Vilsbiburg und Münster. Zwei Deiner Ex-Vereine und zwei Vereine, die ihr jüngst auch schlagen konntet. Was dürfen die Fans von den Ladies in dieser Zwischenrunde erwarten und was erwartest Du von Dir selber?

L.K.: „Alle Mannschaften in dieser Zwischenrunde sind nah beieinander. Jeder kann jeden schlagen. Da kommen viele spannende Spiele auf die Fans zu. Ich hoffe natürlich, dass wir die meisten Punkte in dieser Runde holen. Auch wenn die Ausgangssituation nicht optimal ist, weil ja Punkte aus der Hauptrunde mitgenommen werden. Wir haben aber gezeigt, dass wir gewinnen können und somit gegen alle Teams Punkte holen können. Sehr wichtig sind dabei natürlich die Heimspiele im Hexenkessel mit unseren Fans im Rücken. Hier ist immer eine besondere Stimmung. Die anderen Mannschaften hassen es, in Aachen zu spielen aber für uns ist es Heimvorteil und den müssen wir nutzen.“

Mit Luisa Keller sprach Andreas Steindl am 25.01.2024





LADIES IN BLACK



1

 **FLEUR MEINDERS**
ZUSPIEL
‡183CM * 13.08.2001



2

 **LUISA KELLER**
AUSSENANGRIFF
‡183CM * 25.08.2001



3

 **LARA DAVIDOVIC**
DIAGONAL
‡185CM * 13.12.1997



4

 **JOLIYN DE HAAN**
AUSSENANGRIFF
‡183CM * 03.10.2002



5

 **GABRIELLE GODDARD**
MITTELBLOCK
‡191CM * 01.10.2000



6

 **NICOLE VAN DE VOSSE**
DIAGONAL
‡184CM * 16.06.2004



9

 **CELINE VAN GESTEL**
AUSSENANGRIFF
‡183CM * 07.11.1997



11

 **KVĚTA GRABOVSKÁ**
ZUSPIEL
‡178CM * 29.05.2002



12

 **WIEBKE SILGE**
MITTELBLOCK
‡190CM * 16.07.1996



13

 **ANNIE CESAR**
LIBERA
‡173CM * 26.04.1997



15

 **SOPHIA FALLAH**
MITTELBLOCK
‡190CM * 23.11.2004



TRAINER & BETREUER



 **MAREIKE HINDRIKSEN**
CHEFTRAINERIN
*14.11.1987



 **FELIX JÜLICHER**
CO-TRAINER
*05.10.1995



 **CHRISTIAN MOHR**
SCOUT
*30.09.1993



 **JOHANNES QUANDEL**
ATHLETIKTRAINER
*06.06.1990



 **DR. MICHAEL NEUSS**
MANNSCHAFTSARZT
*01.08.1972



 **STEFAN BRAUNSDORF**
PHYSIOTHERAPEUT
*06.08.1968



 **ANNIKA LENTZEN**
PHYSIOTHERAPEUTIN
*11.09.2000

GESCHÄFTS- STELLE



HANS-PETER LIPKA
GESCHÄFTSFÜHRER



MAREIKE HINDRIKSEN
SPORTKOORDINATORIN



NHU-KHAN PHAM
MARKETING



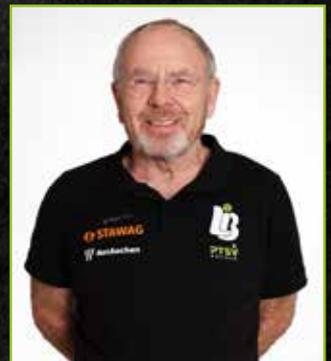
SEBASTIAN GUTGEßELL
CONTROLLING



TORSTEN ALTMANN
ASSISTENT GESCHÄFTSFÜHRER



ANDREAS STEINDL
PR-VERANTWORTLICHER



BERNHARD MEY
MANNSCHAFTSBETREUER

Wir wünschen den Ladies in Black für die aktuelle Saison viel Erfolg.



Persönlich. Verlässlich. Individuell. Versicherungsbüro Krieger & Koslowski GbR.

Als Ihre kompetenten Berater vor Ort bieten wir Ihnen das komplette Vorsorge-Angebot aus einer Hand. Nutzen Sie unsere Erfahrung in den Bereichen Versicherungen, Altersvorsorge und Investmentanlagen.
Wir beraten Sie individuell und fair.

Sprechen Sie gleich mit uns – es lohnt sich für Sie!

Versicherungsbüro
A. Krieger & B. Koslowski GbR
Hirzenrott 13 · 52076 Aachen
Telefon 02408 928051
alexander.krieger@wuerttembergische.de
burkhardt.koslowski@wuerttembergische.de

 **württembergische**
Ihr Fels in der Brandung.



JAHRE
100
WERTZ

Auf Stahllieferantensuche? Bei uns springt der Funke über.

Ob **Baustahl, Formstahl, Edelstahl, Qualitätsstahl, Blankstahl, Werkzeugstahl** oder **NE-Metalle**: Wir bevorraten sämtliche Stahlsorten auf einer Lagerfläche von 8.000 m². In unserem eigenen **Brennschneidbetrieb** können wir eine Vielzahl von Werkstoffen per Autogen-, Plasma- oder Laserschneidverfahren zuschneiden. Das passt!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, stahlhandel@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-207, www.wertz.de

mag am liebsten Sushi

MAG ES KREATIV: BASTELN,
MALEN UND FOTOGRAFIEREN

*geht nicht
ohne AirPods
aus dem Haus*

Vorbild Basketballer
Michael Jordan

ENTSPANNT
NACH DEM
TRAINING
GERNE MIT
SERIEN

nimmt ein Sudoku-Buch mit
auf die einsame Insel

HÖRT
GERNE
COLDPLAY

LIEBLINGSFITNESS:
KNIEBEUGEN

ging mit neun Jahren
mit Volleyball an

mit Sophia die Jüngste
(19) im Team

12 FACTS ABOUT ... NICOLE VAN DE VOSSE

Motto: wenn Du
erfolgreich sein
willst, verlass Deine
Komfortzone



Viel entspannter mit unseren Thermenkarten

- bis zu 30% sparen
- bargeldlos zahlen
- von mehreren Personen gleichzeitig nutzbar
- übertragbar



CAROLUS THERMEN



~~RED~~ BLACK CARPET

BEI UNSEREM HEIMSPIEL GEGEN USC MÜNSTER



FRANKENNE WIEDER ZURÜCK IM PARTNERPOOL DER LIB

Frankenne – der Fachhändler für Büro, Schule und Kreatives – ist nach einer kurzen Corona-Pause wieder zurück im Kreis der Partner der Ladies in Black. Darauf verständigten sich der Volleyball-Bundesligist und Markus Frankenne: „Eigentlich waren wir ja nie wirklich weg. Die Ladies in Black liegen mir schon lange am Herzen, weil Volleyball ein toller Sport ist. Wir mussten nur leider unser Engagement aufgrund der Corona-Krise aussetzen. Diese Zeit war auch für unsere Firma keine leichte und ich musste verantwortungsvoll auch gegenüber meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entscheiden. Mittlerweile ist diese Zeit aber überwunden und wir sind wieder gut im Geschäft und somit steht einem Engagement bei den Ladies in Black nichts im Wege.“

Was einst 1919 in unmittelbarer Nähe zum heutigen Standort am Templergraben gegenüber des Hauptgebäudes der RWTH Aachen mit Zeichentechnik für Maschinenbaustudenten und Dozenten begann, ist heute ein Vollsortimenter in 5. Generation. Zusätzlich zum Standort am Templergraben gibt es mittlerweile einen deutlich größeren Standort in Aachen-Laurensberg An der Schurzelter Brücke 13. Beide Standorte haben zudem noch eine Poststelle.

Im Kern bekommt man immer noch den kompletten Bürobedarf aber das Unternehmen ist mittlerweile auch erste Adresse, wenn es darum geht, ganze Büros zu planen und einzurichten. So konnte jüngst ein Bürokomplex mit vier Etagen und 80 Arbeitsplätzen kompetent ausgestattet werden.

Im Shop in Laurensberg gibt es aber auch eine große Auswahl für Schulkinder. Das fängt beim Dinosaurier an und geht bis zum rückschonenden und passgenauen Schulranzen. Aber auch die Dame wird überraschenderweise bei Frankenne fündig, eine breite Auswahl an Handtaschen sorgt für strahlende Augen.

Besonders beliebt ist auch die Aachen-Ecke im Lifestylebereich. Ob Tasse, Schlüsselanhänger oder Dekoartikel, alles mit dem Hauch „Oche“. Frankenne findet also zweifellos eine Antwort auf alles rund ums Büro, Schule und Kreatives.

 www.frankenne.de

 Frankenne – Büro, Schule, Kreatives

 @frankenne_aachen



SALE SALE SALE SALE SALE SALE



TRIKOT (OHNE DRUCK) DER SAISON 23/24: 54€ SOLANGE DER VORRAT REICHT
TRIKOT (OHNE DRUCK) DER SAISON 22/23 ODER FRÜHER: 39€ SOLANGE DER VORRAT REICHT

Wir danken unseren Partnern



Saison 2023-2024





EDGEWAVE

Short and Ultrashort Pulsed Laser Systems

Werde Teil
unseres Teams:



www.edge-wave.com

MIKASA

PLAY WITH THE BEST!



OFFIZIELLER
BALLPARTNER



IN GERMANY AND AUSTRIA BY **HAMMER**

Foto: Conny Kurth

Fendel & Keuchen

Das Sanitätshaus



Sanitätshaus • Orthopädietechnik • Schuhtechnik
Kinderorthopädie • Neurorehabilitation • Care

Zentrale Aachen

Wilhelmstraße 19-23 / Oligsbendengasse 18
52070 Aachen
Tel. 0241 94637-0

Filiale Marienhospital

Viehhofstraße 43
52066 Aachen
Tel. 0241 94637-810

Filiale Laurensberg

Roermonder Straße 326
52072 Aachen
Tel. 0241 94637-890

Filiale Würselen

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
Tel. 0241 94637-880

Filiale Franziskushospital

Sanatoriumstraße 10
52064 Aachen
Tel. 0241 94637-410

Filiale Kohlscheid

Markt 1
52134 Herzogenrath
Tel. 0241 94637-840

Filiale Heinsberg

Ecke Liecker Straße / Auf dem Brand
52525 Heinsberg
Tel. 02452 96729-83

www.keuchen.com



Als Fan und Unterstützer des PTSV Aachen
an eurer und ihrer Seite ;-)



Dr. med. Michael Neuß
FACHARZT FÜR
ORTHOPÄDIE & UNFALLCHIRURGIE

Als Sportarzt betreue ich mit meinem Team ambitionierte und professionelle Sportler in allen orthopädischen Belangen: diagnostisch - therapeutisch - präventiv. Als ehemaliger Leistungssportler kenne ich die Sorgen und Nöte des Sportlers. Bei akuten Beschwerden halten wir Notfalltermine bereit.

Tel.: 0241/44 800 · Termine nach Vereinbarung
Aachen · Harscampstraße 81 - Ecke Theaterstraße

www.docneuss.de



Spielplan Zwischenrunde

In dieser Saison gibt es erstmals eine Zwischenrunde in der Volleyball-Bundesliga der Frauen. Hierfür wird die Tabelle der Hauptrunde zweigeteilt. Die ersten fünf Mannschaften spielen in einer Gruppe und die Mannschaften auf den Plätzen 6 bis 9 spielen in einer Gruppe.

In der zweiten Gruppe sind die Ladies in Black Aachen und spielen insgesamt sechs Spiele in der Zwischenrunde, und zwar jeweils ein Heim- und Auswärtsspiel gegen den VC Wiesbaden, die Roten Raben Vilsbiburg und den USC Münster. Um die Ergebnisse der Hauptrunde zu berücksichtigen, geht der VC Wiesbaden mit 9 Punkten, der USC Münster mit 6 Punkten, die Roten Raben Vilsbiburg mit 3 Punkten und die Ladies in Black Aachen mit 0 Punkten in die Zwischenrunde. Im Optimalfall kann also jede Mannschaft noch 18 Punkte in der Zwischenrunde holen. Die Mannschaften in der Aachen-Gruppe spielen also um die Plätze 6 bis 9. Am Ende der Zwischenrunde werden beide Gruppen wieder zusammengeführt und daraus ergibt sich dann das Tableau der Play-Offs. Einzig der letzte der Aachen-Gruppe ist nicht für die Play-Offs qualifiziert.

10.02.2024 19.00Uhr: Rote Raben Vilsbiburg – Ladies in Black Aachen

14.02.2024 18.00Uhr: Ladies in Black Aachen – USC Münster

18.02.2024 18.00Uhr: VC Wiesbaden – Ladies in Black Aachen

24.02.2024 18.00Uhr: Ladies in Black Aachen – Rote Raben Vilsbiburg

09.03.2024 18.00Uhr: USC Münster – Ladies in Black Aachen

16.03.2024 18.00Uhr: Ladies in Black Aachen – VC Wiesbaden

Hinweis: Die Anpfiffzeiten der Heimspiele der LiB sind bestätigt, die Anpfiffzeiten der Auswärtsspiele noch nicht. Bitte überprüfen sie die Richtigkeit auf unserer Webseite www.ladies-in-black.de!



DIE AKTUELLE TABELLE:

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE

An dieser Stelle geben wir unseren Fans die Möglichkeit, ihre Sicht der Dinge zu schildern oder einfach nur Erlebnisse rund um den Volleyball zu teilen.



„VOLLEY IN DER CH

Entgegen eventuell aufkommenden Vermutungen können wir bestätigen, dass wir die Bodenhaftung nicht verloren haben und nach wie vor die Zugehörigkeit unserer Ladies in Black in der 1. Bundesliga erkennen.

Gleichzeitig können wir aber, wohl ohne Gegenstimme, verkünden, dass das Magazin „VOLLEY“ unserer LIB seit Jahren „Champions League spielt“. Lebhaftige Beiträge aus einem reichhaltigen Themenfeld, ein stimmiges Schrift- und Farb-Konzept und professionelle TOP-Fotos haben das „VOLLEY“ schon lange in die Königsklasse aufsteigen lassen. Hier reklamieren wir klar „Platz 1“ für uns. Wie kaum ein anderes Magazin erfährt es bei Volleyball-Freunden große Beliebtheit und präsentiert nicht zuletzt angemessen unsere Sponsoren, deren Verbundenheit häufig im „Vorwort“ über der eigens geschaffenen Silhouette von „os OCHE“ zu lesen ist. Wort und Bild spiegeln das gleichermaßen familiäre wie professionelle Miteinander wider, während neuere Rubriken wie „Interview ohne Worte“ und „Facts about ...“ uns mehr über unsere Ladies erfahren lassen.

Wir freuen uns, dass wir seit langem auf unserer Fansseite zum „VOLLEY“ beitragen können. Und so können wir auch den enormen Einsatz von Andreas Steindl als einen der vielen Ehrenamtlichen loben, ohne deren Engagement der Spielbetrieb unserer Ladies in der 1. Bundesliga nicht möglich wäre. Der Fotograf und Journalist ist u.a. kompetenter Chefredakteur „VOLLEY“ und mit der Kamera bei den Spielen und so ziemlich jedem weiteren Auftritt der Ladies dabei.



Unser Exklusiv-Artikel bringt es mit sich, dass wir heute mal ihn befragen und er antwortet:

Lieber Andreas, was kannst Du uns zur Geburt vom „VOLLEY“ erzählen?

Das VOLLEY gab es tatsächlich schon vor meiner Zeit, als die Ladies noch in der 2. Liga spielten, damals allerdings noch mit schlanken acht Seiten, heute reden wir von meistens 44 Seiten. Als ich vor 17 Jahren dazu kam, lag das Ganze noch in der Hand von André Schnitker und die grafische Umsetzung erfolgte bei Alemannia Aachen. Damals steuerte ich „nur“ die Fotos bei. Für mich wurde es dann vor 11 Jahren heiß, als die Ladies zum PTSV kamen und das Heft irgendwie umgesetzt werden musste auch weil einige Partner den Abdruck ihrer Anzeige vertraglich fixiert haben. Ein Heft besteht ja grundsätzlich aus Fotos, Text und Grafik. Mit Diana Peters habe ich hier eine kompetente Grafikerin seit dieser Zeit an meiner Seite. Das Cover des VOLLEY bekomme ich schon druckreif von unserer Partneragentur Power & Radach. Texte bekomme ich noch aus der Abteilung und von Euch Fans für die Fansseite. Die übrigen Texte schreibe ich alle selber. Für mich macht ein gutes Sportmagazin oder auch Vereinsmagazin erstmal ein gesundes Verhältnis von Anzeigen zu Inhalt aus. Das sollte etwa bei 50:50 liegen. Dann gibt es natürlich ein paar „Pflichtinhalte“, dazu zählt die Vorstellung der Gastmannschaften – übrigens für mich zwingend in einem Text statt nur der reine Kader und ein Mannschaftsfoto - sowie natürlich die eigene Mannschaft. Jedes Heft fängt für mich ca vier Wochen vor dem Erscheinen mit einem Seitenplan an und hier starte ich immer mit der Verteilung der Anzeigen. Das ist garnicht so trivial wie es vielleicht scheint, weil es einige Partner gibt, die nicht in allen VOLLEY eines Jahres erscheinen, sondern vielleicht nur in einer oder zwei Ausgaben. Außerdem gibt es drei verschiedene Anzeigengrößen. Es ist also erstmal ein richtiges Puzzle. Natürlich muss ich auch auf manche Strukturen bestehen. So finden sich manche Inhalte zum Beispiel immer an der gleichen Stelle wie zum Beispiel unser Team oder die Impressionenseite in der Heftmitte.





AMPIONS LEAGUE“

Aus welchen Quellen schöpfst Du Deine Ideen für das „VOLLEY“?

Ich interessiere mich schon sehr lange für schöne Printmagazine. Das hat für mich noch einen echten Wert und daran hat sich in den letzten Jahren trotz Digitalisierung und E-Paper nicht viel verändert. Ich mag einfach schöne Magazine mit schönem Layout, tollen Fotos und auch tollem Papier. Davon versuche ich, viel ins VOLLEY einzubringen, wengleich sich aus verschiedenen Gründen nicht immer alles so umsetzen lässt, wie ich mir das vorstellen könnte. Zum Beispiel hat tolles Papier eben auch seinen Preis. Ich bin aber sehr dankbar, dass wir hier mit FRANK Druck+Medien einen tollen Partner haben, die ihr Handwerk verstehen.

Aber zurück zu den Ideen: natürlich halte ich immer Augen und Ohren offen, was man da machen kann. Ich verfolge da verschiedene Ansätze: zum einen möchte ich die Wertigkeit des Magazins rüber bringen. Wenn das Magazin sammelwürdig ist, dann ist es ein gutes Magazin. Wenn Menschen, die vielleicht garnichts mit den Ladies zu tun haben, zum Magazin greifen, dann ist es ein gutes Magazin. Ich freue mich immer sehr, wenn der Aufsteller im Hirschcenter wieder fast leer ist. Ich vermute nämlich, dass genau hier viele zugreifen, die vielleicht nicht immer bei den Spielen sind.

Ein weiterer Ansatz von mir ist – und da kommt natürlich mein Hauptberuf des Fotografen durch – dass Bilder das Heft tragen sollen. Daher gibt's auch immer als Opener für das große Interview ein doppelseitiges Bild. Auch die Rubrik „facts about“ holt die Leser erstmal über das Foto ab.

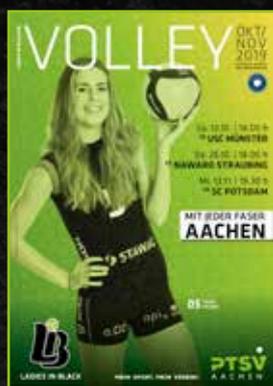
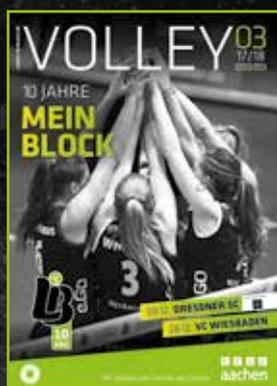
Unsere Gäste im VIP Bereich finden sich auf der Seite „Black Carpet“ wieder. Wer sieht sich nicht gerne in einem Magazin!? Ein weiterer Ansatz ist, dass wir unsere Partner mit einbezie-

hen. Ich möchte keinen reinen PR-Text im VOLLEY haben. Ich schaue immer, dass direkt eine Verbindung von den Ladies zum Partner vermittelt wird. Daher finde ich solche Veranstaltungen wie die „Ladies Night – Der Talk“ sehr schön. Hier steht der Partner, wir waren ja nun schon bei unseren Partner Mobau, Jacobs Gruppe und Carolus Thermen ganz sympathisch mit im Mittelpunkt und das greife ich dann gerne wieder im VOLLEY auf. In der letzten Ausgabe habe ich das Interview mit Mareike mit vielen verschiedenen emotionalen Ausdrücken von ihr garniert. Sowas macht mir großen Spaß und ist sicher auch für den Leser interessant.

Wie kamst Du zu den Ladies und zu Deinem umfangreichen Aufgabenbereich?

Ich kam 2007 – zu Beginn der Aufstiegssaison – zu den Ladies in Black. 2007 habe ich mich gerade als Fotograf selbständig gemacht und habe auch Termine der Aachener Zeitung bekommen. Hier schickte mich damals Max Eckstein zu den Ladies. Das fand ich spannend. Fotografisch war das allerdings eine riesige Herausforderung. Der Sport ist fotografisch schwer berechenbar weil die Aktionen auf recht engem Raum und sehr schnell stattfinden und die Lichtverhältnisse in den Hallen meistens eine Katastrophe sind. Vor 17 Jahren natürlich noch mehr als heute. Auf jeden Fall lernte ich auch André Schnitker schnell kennen und er wollte meine Bilder sehen und fand sie gut. Ich fand sie eigentlich katastrophal aber habe mich dann reingearbeitet. Sport, Emotionen, Aachen, genau mein Ding, also blieb ich dabei.

Da ich zu dieser Zeit auch noch ein Studium machte – Communication and Multimediadesign – brachte ich mich dann mit den Jahren auch noch anders mit ein und so wurde ich dann auch irgendwann, ich vermute mindestens seit dem Start beim PTSV Aachen – der PR-Verantwortliche der Ladies.



**Kontakt zum Fanclub:
Anderl Schneider
0177/6466556**

**Dirk Langenbruch
0178/1352139**

**Unsere neue Kontaktadresse lautet
fanklub@schwazzjeaele-soevve.de**

Ihre externen Datenschutzbeauftragten in und aus Aachen

Wir analysieren Ihre Geschäftsabläufe und bieten maßgeschneiderte Lösungen in allen Bereichen des Datenschutzes sowie des Hinweisgeberschutzgesetzes, um Ihnen eine Konzentration auf Ihr eigentliches Geschäft zu ermöglichen.



Maria Rast · Bischof-Hemmerle-Weg 9 · 52076 Aachen
Tel.: +49-241-510555-00 · Fax: +49-241-510555-50 · www.dataix.gmbh



BEAUTY
zauber

Beauty
Für
Romeo & Julia

Inh. Julia Odenkirchen

E-mail: beautyzauber.aachen@gmx.de

www.beautyzauber-aachen.de



~~RED~~ BLACK CARPET

BEI UNSEREM HEIMSPIEL GEGEN VFB SUHL



D U N E



Vorverkauf:
ab dem
08. Februar

Ab dem 29. Februar im Kino.

Erlebe **Dune:** **Part Two** in **CINITY** TO INFINITY

boulder & beach | jump & parkour | workout & event



Volleyball, Soccer und Badminton mit Sand unter Euren Füßen!

Außerdem bieten wir die Sportarten Bouldern, Parkour und Ninja Warrior bei uns an. Im Sommer könnt Ihr in unserem Kletterwald Abenteuer zwischen den Baumkronen erleben.

diehalle-aachen.de

kletterwald-aachen.de

aachener-bank.de



Als Genossenschaft gehören wir unseren Mitgliedern.

So wie Laura Lennartz, die die Zukunft unserer Heimat aktiv mit gestalten möchte.

Profitieren auch Sie von der starken Gemeinschaft unserer Mitglieder

persönlich • nachhaltig • jetzt.

Meine Bank gehört mir, weil mir unsere Heimat am Herzen liegt.

Aachener Bank



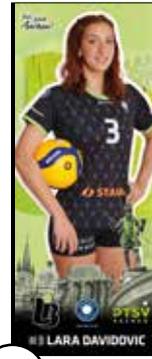
Ersteigert Euch ein echtes Unikat der Ladies in Black!

Traditionell zum Ende der Saison versteigern wir wieder die original Hallenposter unserer Spielerinnen aus der Halle. Alle Poster sind Einzelstücke. Füllt den nebenstehenden Abschnitt mit eurem Höchstgebot aus und gebt den Zettel im Fanshop in der Halle ab. Alternativ könnt Ihr auch eine E-Mail mit eurem Gebot an: steindl@ladies-in-black.de schicken.

Die Auktion läuft bis einen Tag nach unserem letzten Heimspiel (also auch während der Play-Off Spiele). Wenn Euer Gebot erfolgreich war kontaktieren wir Euch telefonisch oder per E-mail. Der Erlös der Auktion fließt in den Etat der Ladies in Black.

Viel Erfolg!



 <input type="radio"/> €	 <input type="radio"/> €	 <input type="radio"/> €
 <input type="radio"/> €	 <input type="radio"/> €	 <input type="radio"/> €
 <input type="radio"/> €	 <input type="radio"/> €	 <input type="radio"/> €
 <input type="radio"/> €	 <input type="radio"/> €	 <input type="radio"/> €



Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



SONDERMASCHINENBAU

WALZENFERTIGUNG

REINIGUNGSTECHNOLOGIE

SCHLEIFZENTRUM

INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN



Frankenberg
TAILORED MEAL SOLUTIONS

Ein Job, der wie im Flug vergeht

werde
Produktionsmitarbeiter*in

Dann bewirb dich jetzt!

Mail: bewerbung@frankenber.com



Frankenberg GmbH
Mitterrandstraße 3, 52146 Würselen

DIRKRA
GROUP



WWW.DIRKRA.DE

DIRKRA Group GmbH | Werther Str. 20 | 52224 Stolberg



weitere offene Stellen unter:
<https://www.frankenber.com/de/jobs/>

Bulli



auf Pulli

 **WIENAND**
ausstatter

Aachen, Alexanderstr. 18-20, Tel. 0241 32976, wienand.ac

Wir bringen Farbe ins Spiel

Werde auch Du Teil unseres **bunten Teams**.
Informiere dich jetzt auf exberry.com/careers



EXBERRY.COM

GROWING COLORS

EXBERRY

~~RED~~ BLACK CARPET

BEI UNSEREM HEIMSPIEL GEGEN DRESDNER SC



Unsere Gäste am Mittwoch, 14.02.2024, 18.00 Uhr:

USC Münster

ERGEBNISSE DER HAUPTRUNDE:

28.10.2023:	USC Münster – Ladies in Black Aachen	3:0 (25:9, 25:19, 25:21)
17.01.2024:	Ladies in Black Aachen – USC Münster	3:1 (25:19, 32:30, 23:25, 25:16)

Spannung garantiert direkt das erste Spiel der Ladies in der Zwischenrunde. Da gastiert nämlich nur 3 ½ Wochen nach dem Hauptrundenspiel erneut der NRW-Rivale USC Münster in der Neuköllner Straße. Gilt das Hinspiel Ende Oktober als Tiefpunkt der Saison, konnten die Ladies im Rückspiel überzeugen und behalten im heimischen Hexenkessel eine seit 2016 bestehende Siegesserie gegen den USC.

DIE EINSCHÄTZUNG UNSERES TRAINERTEAMS MAREIKE HINDRIKSEN UND FELIX JÜLICHER:

„Der USC Münster hat wie die Ladies in Black ein junges Team. Vor der Saison wurde mit Rica Maase eine deutsche Nationalspielerin nach Münster gelotst, die aber mittlerweile schon wieder weg ist. Mit Elise Petit verließ eine weitere Spielerin vor Vertragsende den USC. Das schränkt die Wechoptionen erheblich ein, auch wenn kurz vor Schließung des Transferfensters mit Amelie Strothoff und Carla Fuchs zwei junge Münsteranerinnen vom VC Neuwied zurück zum USC wechselten (allerdings offiziell zum USC Münster II mit Spielrecht für die Bundesliga). Außerdem wurde wiederholt Ines Bathen in die Bundesligamannschaft zurückgeholt. Hauptaugenmerk gilt der Topscorerin Gloria Mutiri, die Hauptangreiferin ist quasi die Lebensversicherung des USC Münster. Durch gute Leistungen machen auch immer wieder Libera Zoe Fleck sowie Mittelblockerin Luisa van Clewe auf sich aufmerksam.“





1	Fleck, Zoe	USA	Libero	168	29.09.2000
2	Schaefer, Lara-Marie	Deutschland	Libero	174	06.05.2006
3	Petit, Elise	Kanada	Außenangriff	185	08.10.1999
4	Ewert, Jenna	USA	Zuspiel	179	08.02.2000
6	Korevaar, Demi	Niederlande	Mittelblock	187	09.08.2000
7	Kömmling, Elena	Deutschland	Außenangriff	179	01.01.2000
8	van Clewe, Luisa	Deutschland	Mittelblock	193	24.02.2003
9	Jordan, Emilia	Deutschland	Zuspiel	175	26.07.2005
10	Jorgensen, Amalie	Dänemark	Mittelblock	186	04.07.2000
11	Maase, Rica	Deutschland	Diagonal	187	22.11.1999
12	Mutiri, Gloria Destiny	USA	Diagonal	188	03.08.2000
13	Siebert, Sina	Deutschland	Außenangriff	193	23.12.2005
15	Kirchhoff, Mia	Deutschland	Außenangriff	182	10.09.2004
16	Mogensen, Mikala	Dänemark	Außenangriff	184	03.10.2001

Thomsen, Lisa
Pack, Matthias
Maleki, Kiyarash

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)

**Zweimal beste Werbung
für unsere Stadt.**

RBL



So dynamisch wirbt Aachen:
Die Ladies mit außergewöhnlichen Leistungen.
RBL mit Außenwerbung analog und digital.
rblmedia.de



Unsere Gäste am Samstag, 24.02.2024, 18.00 Uhr:

Rote Raben Vilsbiburg

ERGEBNISSE DER HAUPTRUNDE:

11.11.2023:	Ladies in Black Aachen – Rote Raben Vilsbiburg	1:3 (25:22, 23:25, 14:25, 23:25)
13.01.2024:	Rote Raben Vilsbiburg – Ladies in Black Aachen	2:3 (25:13, 18:25, 25:20, 21:25, 13:15)

DIE EINSCHÄTZUNG UNSERES TRAINERTEAMS MAREIKE HINDRIKSEN UND FELIX JÜLICHER:

„Die Roten Raben Vilsbiburg sind auch in dieser Saison mit großen Ambitionen in die Runde gestartet. Dazu wurden viele Spielerinnen aus der ganzen Welt an die Vils gelotst auch aus für die Volleyball-Bundesliga exotischen Ländern wie Puerto Rico, Kolumbien, Litauen oder Griechenland. Mit Pauline Martin kommt die dominante Diagonalangreiferin aus Belgien, die auffällig oft aus dem Hinterfeld angreift und das mit großem Erfolg: Platz 1 bei den meisten Angriffspunkten der Liga und sechs MVP-Medaillen sprechen für sich. Ein wenig zu kämpfen haben die Raben mit Verletzungen ihrer Spielerinnen, was sich bei einem 11er-Kader direkt auswirkt. Außenangreiferin Anna Spanou fällt aufgrund eines Kreuzbandrisses lange aus und auch ihre Positionskollegin Elaine Vazquez musste zwischenzeitlich mehrere Wochen pausieren. Die Verantwortlichen reagierten darauf mit jungen Spielerinnen aus der eigenen 2. Mannschaft. Jung – wie bei den Ladies in Black – ist auch das Zuspielder Raben: die 21-jährige Niederländerin Kim Klein kämpft mit der 20-jährigen Deutschen Hannah Kohn um Einsatzzeiten.“





1	Nestler, Patricia	Deutschland	Libero	170	17.05.2001
2	Soto Nunez, Yeisy Paola	Kolumbien	Mittelblock	184	07.04.1996
3	Spanou, Anna	Griechenland	Außenangriff	187	18.11.1995
4	Klein Lankhorst, Kim	Niederlande	Zuspiel	178	05.07.2002
6	Salkute, Monika	Litauen	Außenangriff	186	03.05.1993
8	Martin, Pauline	Belgien	Diagonal	185	04.09.2002
9	Stuut, Britte Mayke	Niederlande	Mittelblock	198	11.01.2003
12	Kohn, Hannah	Deutschland	Zuspiel	182	18.06.2003
14	Vazquez Rivera, Elaine Alondra	Puerto Rico	Außenangriff	180	16.08.2000
15	Bruin, Serena	USA	Mittelblock	188	24.02.1998

García Diaz, Juan Diego
Feglia, Oscar
Terrero Barranco, Alejandro

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)

ZENTRUM FÜR PHYSIOTHERAPIE UND PILATES

Höfchensweg 56
 52066 Aachen
 0241. 450 91 250

www.b2-zentrum.de
info@b2-zentrum.de

B2

Physiotherapie, manuelle Therapie, Faszientherapie,
 Massage, Lymphdrainage, Sportphysiotherapie,
 Krankengymnastik am Gerät, med. Trainingstherapie,
 Personaltraining, Pilates & Pilates am Gerät



Unsere Gäste am Samstag, 16.03.2024, 18.00 Uhr:

VC Wiesbaden

ERGEBNISSE DER HAUPTRUNDE:

21.10.2023: Ladies in Black Aachen – VC Wiesbaden 0:3 (24:26, 21:25, 23:25)

30.12.2023: VC Wiesbaden – Ladies in Black Aachen 3:0 (25:17, 25:15, 25:13)

DIE EINSCHÄTZUNG UNSERES TRAINERTEAMS MAREIKE HINDRIKSEN UND FELIX JÜLICHER:

„Der VC Wiesbaden präsentiert sich in dieser Saison vor allem auf internationalem Parkett sehr erfolgreich und steht bereits im Halbfinale des Challenge Cups. Dadurch haben die Spielerinnen aber auch viele Spiele in den Knochen, Cheftrainer Benedikt Frank vertraut oft der gleichen Starting Six. Das bedeutet eine hohe Belastung ohne viele Pausen für diese Spielerinnen. Das Team hat einige sehr erfahrene Spielerinnen, die das Team stützen. Allen voran ist hier VCW-Urgestein Tanja Großer zu nennen. Mit der US-Amerikanerin Jaidyn Blanchfield hat der VCW eine athletische und kraftvolle Außenangreiferin in seinen Reihen, die diese Energie oft auf ihre Mitspielerinnen übertragen kann. Bestens bekannt ist den Aachener Fans auch Nina Herelova, die mittlerweile als Kapitänin voran geht. Als Toptransfer darf man auch die Polin Izabella Rapacz einstufen, 4. Platz Topscorerin und 2. Platz bei den meisten Angriffspunkten der Liga sprechen für sich. Die erste Garde ist also topbesetzt, ergänzt wird der Kader von eher jungen und unerfahrenen Spielerinnen. Der VC Wiesbaden ist insgesamt ein unangenehm zu spielender Gegner, auch weil die Mittelblockerinnen sich besonders angriffsfreudig zeigen und dadurch der VCW schwer ausrechenbar wird.“





2	Blanchfield, Jaidyn	USA	Außenangriff	177	10.01.1995
3	Bietau, Pauline	Deutschland	Zuspiel	174	30.04.2004
4	Großer, Tanja	Deutschland	Außenangriff	178	27.11.1993
6	Langegger, Melissa	Kanada	Außenangriff	180	29.06.1998
9	Sain, Rene	Kroatien	Libero	163	23.04.1997
11	Jebens, Celine	Deutschland	Diagonal	190	05.01.2004
12	Herekova, Nina	Slowakei	Mittelblock	184	30.07.1993
14	Wasserfaller, Jonna	Schweden	Mittelblock	176	20.04.1994
16	Rapacz, Izabella	Polen	Diagonal	188	25.09.1995
17	Anderson, Rachel Joy	USA	Mittelblock	186	10.05.1996
18	Herpich, Antonia	Deutschland	Libero	180	04.03.2005

Frank, Benedikt
Sossenheimer, Christian
Ramirez, Daniel
Dr. Mayer, Alexander
Wagner, Jonas
Yilmaz, Burak
Ramirez, Daniel

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)
Arzt
Physiotherapeut
Physiotherapeut
Statistiker



„VERBINDEN
 IST UNSER
 GESCHÄFT!“

DataCenter · Office · Industry · @home

**WIR BILDEN AUS
 ZUM 01.08.2024:**

Maschinen- und Anlagenführer
 Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik (M/W/D)

Elektroniker für Betriebstechnik (M/W/D)

Industriemechaniker für Instandhaltung (M/W/D)



BOXSPRING HALLE XXL **MATRATZEN HALLE XXL**

**HIMMLISCH SCHLAFEN,
 TRAUMHAFT SPIELEN!**

AUF GEHT'S, LADIES!



Turan Gelir
 Inhaber

Anne-Sophie Schopp
 Traumberaterin



**Boxspring &
 Matratzen XXL**

Stolberger Str. 105 / Eschweiler
 +49 (0) 2403 758 30 57
 www.boxspringXXL.de





Offensiv oder defensiv? Hauptsache aktiv.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkasse Aachen ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, ob Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

sparkasse-aachen.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT

Die Jugendmannschaften der Volleyballabteilung des PTSV Aachen können bislang auf eine sehr erfolgreiche Saison 2023/2024 zurückblicken.

Der PTSV Aachen trat im Jugendbereich der Volleyballabteilung mit 15 Mannschaften in den unterschiedlichen Altersklassen an. Im weiblichen Bereich startete man in sämtlichen Altersklassen in der jeweiligen höchsten Liga und maß sich entsprechend mit den stärksten Teams aus Nordrhein-Westfalen. Hier konnten alle Mannschaften ihr Können gegen die starken Gegner unter Beweis stellen.

Besonders erfolgreich war hier in der NRW-Liga die wU18 I, die aus acht Spielen fünf Siege verbuchen konnte. Hier konnten auch große Namen wie RSV Borken und der VoR Paderborn geschlagen werden. Der Lohn ist ein starker 4. Platz in der NRW-Liga und damit die direkte Qualifikation für die Westdeutschen Meisterschaften.

Die Mannschaften der wU14 I, wU20 I und wU16 I traten alle ebenfalls in der NRW-Liga an und konnten sich immer wieder gegen die starke Konkurrenz behaupten. In diesen Altersklassen reichte es zwar nicht für eine Top-4 Platzierung, jedoch haben alle Mannschaften sehr gute Chancen über die Qualifikationsrunden sich für die Westdeutschen Meisterschaften zu qualifizieren.

In der Altersklasse der wU13 existiert noch keine NRW-Liga, sodass die Teams der wU13 I und wU13 II jeweils in der Oberliga antraten. Während die wU13 II sich besonders im Laufe der Saison steigerte und mittlerweile einen sehr guten 5. Tabellenplatz belegt, dominierte die wU13 I die Oberliga von Beginn an. So konnte die Mannschaft alle Spiele bisher souverän mit 2:0 gewinnen und steht einen Spieltag vor Abschluss der Oberliga auf Tabellenplatz 1. Hier kann man also auch sehr selbstbewusst auf die anstehenden Qualifikationsrunden in Richtung Westdeutsche Meisterschaften blicken.

Aufgrund der großen Anzahl an Jugendspielerinnen wurden in den Altersklassen wU20, wU18 und wU14

PTSV Aachen MU20



PTSV Aachen WU20



PTSV Aachen WU18





 ASEAG

We are the champions, my friend!

Feiere mit uns die Siege der Ladies in Black –
mit unserer Playlist „Gewinner“. Jetzt bei Spotify.



Hier alle ASEAG-
Playlists entdecken

aseag.de

DR|P RANDERATH & PARTNER PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater



www.drp-partner.de

Wir sind DRP.
Der richtige Partner für Ihren unternehmerischen Erfolg!

52070 Aachen | Am Kraftversorgungsturm 5 | T +49 241 - 70 13 00 - 0 | aachen@drp-partner.de
52525 Heinsberg | Klevchen 16 | T +49 24 52 - 91 94 - 0 | heinsberg@drp-partner.de



Zukunft beginnt jetzt.

Robotik für das künstliche Knie.

 **Bethlehem**
Gesundheitszentrum
Stolberg gGmbH
Eine Einrichtung der Alexianer

www.bethlehem.de

weitere Mannschaften gemeldet, um allen Jugendspielerinnen die benötigte Spielpraxis zu geben. Auch diese Mannschaften waren in den jeweiligen Ligen sehr erfolgreich. So gewannen die wU20 II und die wU14 II, die fast ausschließlich aus Jugendspielerinnen der jüngeren Altersklasse bestanden in ihrer jeweiligen Oberliga die Vizemeisterschaft.

Die wU18 II setzte da sogar noch einen drauf und gewann ungeschlagen die Oberliga. Seit ungefähr zwei Jahren verfügt die Volleyballabteilung des PTSV Aachen zu dem Leistungsbereich ebenfalls über eine Breitensportsparte im weiblichen Bereich. Diese Spielerinnen treten als wU18 III in der Bezirksliga an. Hier konnte man auch im Laufe der Saison eine gute spielerische Entwicklung feststellen. Aktuell belegt man mit drei Siegen aus acht Spielen den 7. Tabellenplatz.

Auch die weibliche U12 spielte schon ihre ersten Turniere ihrer jungen Volleyballaufbahn und konnte dort mit allen Mannschaften stets überzeugen. Aufgrund der großen Anzahl an Spielerinnen tritt der PTSV Aachen in dieser Altersklasse regelmäßig mit vier Mannschaften an. Hier konnte man auf jedem Turnier sehr gute Ergebnisse erzielen. So kann man auch hier selbstbewusst auf die anstehenden Bezirksmeisterschaften blicken. Der Bezirksmeister qualifiziert sich direkt für die Westdeutschen Meisterschaften.

Seit dieser Saison hat die Volleyballabteilung des PTSV Aachen ihre männliche Jugendarbeit ausgebaut. Zusätzlich zu der mU20 tritt diese Saison auch eine mU13 im Spielbetrieb an.

Die mU13 konnte von Anfang an in der Bezirksliga mit ihrem starken Spiel sehr überzeugen. So gewann die Mannschaft alle bisherigen Spiele und steht nach der Hinrunde vollkommen verdient auf dem ersten Tabellenplatz.

Die mU20 hat sich wieder sehr stark verändert. Neben vielen Abgängen von Spielern gab es auch eine Veränderung auf der Trainerposition. Die Mannschaft hat sich mittlerweile jedoch gefunden und konnte aus acht Spielen vier Siege verbuchen. Hier ist in der Rückrunde der Bezirksliga sicher noch viel möglich.





Mit voller Energie am Netz

Wir für das Klima

 **STAWAG**